

76) 1604 März 19.: Simon Haut von *Grosselfingen* (Blossingen, Hechinger Amts) wegen Totschlags an seinem Nachbar Hans Kolb daselbst.

77) 1605 Okt. 1.: Jakob Mayer von *Unterschmeien* (Fürstenbg. Heiligenberg) wegen Totschlags an Lorenz Spendler von Schmeyen.

78) 1610 März 25.: Thomas Flad von *Hausen* (Hechinger Amts) wegen Totschlags an Hans Schwarz daselbst.

79) 1610 Sept. 26.: Adam Schwarz von *Grosselfingen* (Zollern) wegen Totschlags an Georg Kammerer von da. Schreiben nach Hechingen, daß die Gegenpartei begehrt, mit ihm gütliche Satisfaktion einzugehen. Er bittet um gnäd. Approbation und Zulassung.

80) 1611 Juni 29.: Georg Lieb von *Gammertingen* wegen Totschlags an Bernhard Dorn daselbst. (Ein anderer Asylant ist nachher nach Gerichtsurteil mit dem Schwert hingerichtet worden 1612: Kaspar Buck von Talheim.)

81) 1612 Aug. 27.: Jakob Gretzinger von *Veringenstadt* sucht das Asyl wegen Totschlags an Hans Hertfelder daselbst.

82) 1613 Juli 1.: Hans Belsar von *Stein*, Hechinger Amts, sucht das Asyl wegen „Totschlags an Michel Atzel daselbst mit einem ungefährlichen Schutz“ (= unbeabsichtigter Schuß!). (Lücke bis 1669: III. Band.)

83) 1669 Mai 30. Thomas Wolf von *Weilheim* bei Hechingen sucht Asyl. Er ging vor 8 Tagen nach Wessingen mit seinem Schwäher, um daselbst an der Kirchweih ein Schwein zu besehen. Es entstanden Raufhändel und Craquel, und einer von *Grosselfingen*, dessen Name ihm unbekannt, kam ums Leben.

84) 1669 Dez. 4.: Balthas Hennenlother, Schreiner von *Salmendingen*, Trochtelfinger Amts, hat am 22. Oktober in Ringingen beim Schultheiß ein Glas Wein getrunken mit dem Zimmergesellen Christlin, des Andreas Maichles Gesellen. Der habe von ihm einen viereckigen Streichmodel zu machen verlangt. Es gab Streit (ausführlich), wobei dieser ihn mit einem Messer in den linken Backen des Gesichts gestochen, worauf H. dem Gesellen ein Holzschleit von einer Beige nachschlug. Dieser stieß wieder mit dem Messer, und er traf den Gesellen am Kopf, daß er gestern Abend starb. Also Notwehr.

85) 1677 März 17.: Jakob Mertz von *Gauselfingen* (Hechinger Amts) ist vor 4 Wochen mit einem einquartierten Soldaten nach *Gammertingen* geritten um Felle zu kaufen. Beim Wirt und Schultheißen tranken sie. Da sei ein von den Lüneburgischen ausgerissener und mit einer Gauselfinger Bürgerstochter verheirateter andere Soldat hinzugekommen, und habe einen Spielmann zum Tanz gerufen. Es gab Streit. Mertz habe sich mit einem Stecken gegen den Soldaten gewehrt und ihn auf den Kopf geschlagen, daß er innerhalb 24 Stunden starb. Man habe ihn verhaftet, er aber sich losgemacht und in sein Heimwesen begeben, dann aber nach Reutlingen in die „Freiheit“ (Asyl) geflohen.

86) 1677 Nov. 7.: Hans Jakob Scherer, Metzger zu *Trochtelfingen*, bittet um Asyl: Sei abends mit Andreas Reiser, Wirt von Trochtelfingen, von einer Hochzeit von Wilsingen heimgeritten und hätten Streit bekommen, trotzdem der Kaplan dabei gewesen. Reiser zog den Degen, er selber den Säbel und hieb ihm über den Kopf, daß er nach 9 Tagen starb.

87) 1679 Mai 5.: Ignatius Fischer und Moritz Schmid, Guardiknechte auf der *Vöstung Hohenzollern* sind gestern beim Jahrmarkt in Hechingen beim Engelwirt am Unteren Tor eingekehrt. Einer der Garnison namens Hans Knewlin habe ihnen angezeigt, daß zwei zu Fuß gehende Reiter, deren einer zu